

## HISHE - Fachbeirat Hochschulgovernance

hier:

### Protokoll der Sitzung am 18.05.2021 | 09:30 – 13:00 Uhr

Name	Einrichtung	E-Mail	Telefon
Dr. Katja Böhler	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	katja.boehler@mwfk.brandenburg.de	+49 331 866-4710
Dr. Manuela Gronostay	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	manuela.gronostay@stmwk.bayern.de	+49 89 2186-2842
Oliver Heller	TH Rosenheim	kanzler@th-rosenheim.de	+49 8031 805-2130
Dieter Kaufmann	Universität Ulm	kanzler@uni-ulm.de	+49 731 50-25000
Markus Koenecke	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Markus.Koenecke@hnee.de	+49 3334 657-152
Sabrina Kriewald	Staatskanzlei des Saarlandes	s.kriewald@staatskanzlei.saarland.de	+49 681 501-7327
LMR Dr. Werner Nickel	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	werner.nickel@hmkw.hessen.de	+49 611 32-3419
Dr. Stefan Niermann	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stefan.niermann@mwk.niedersachsen.de	+49 511 120-2502
Dr. Friedhelm Nonne	Philipps-Universität Marburg	Kanzler@verwaltung.uni-marburg.de	+49 6421 28-26003
Dr. Philipp Schaumann (in Vertretung für Dr. Niermann)	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Philipp.Schaumann@mwk.niedersachsen.de	
Christian Thomaser (in Vertretung für Frau Kriewald)	Staatskanzlei des Saarlandes	c.thomaser@staatskanzlei.saarland.de	
Dr. Holger Tiedemann	Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg	holger.tiedemann@bwfg.hamburg.de	+49 40 42828-4294
LMR Dr. Hans-Peter Zils	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Hans-Peter.Zils@mkw.nrw.de	+49 211 896-4414
Dr. Peter Altvater	HIS-HE	altvater@his-he.de	+49 511 169929-16
Dr. Harald Gilch	HIS-HE	gilch@his-he.de	+49 511 169929-32
Ralf Tegtmeyer	HIS-HE	tegtmeyer@his-he.de	+49 511 169929-12
Dr. Grit Würmseer	HIS-HE	wuermseer@his-he.de	+49 511 169929-78

Nicht-Anwesende sind in grauer Schrift aufgeführt.

#### Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und aktuelle Entwicklungen im Bereich Hochschulmanagement
- 2 Kooperationen im Zusammenspiel von Hochschulen und Ländern
- 3 Veränderte Steuerungsanforderungen aufgrund des Übergangs vom Hochschulpakt zum Zukunftsvertrag Studium und Lehre am Beispiel einer mittelgroßen Hochschule.
- 4 Abschluss

<b>TOP/Gesprächsinhalt</b>
<p><b>1 Begrüßung und aktuelle Entwicklungen im Bereich Hochschulmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nach der Begrüßung von Herrn Tegtmeyer stellen sich die Anwesenden kurz vor.</li> <li>▪ Frau Dr. Würmseer gibt einen kurzen Überblick über aktuelle Themen, Projekte und Entwicklungen im Geschäftsbereich Hochschulmanagement.</li> <li>▪ Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zum Protokoll.</li> </ul> <p>In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studierendenwerke stehen neben den Ein- und Umbrüchen in Bezug auf ihre zentralen Leistungsdimensionen auch vor Herausforderungen der Digitalisierung ihrer Verwaltung. Bisher wurde dies in den Projekten noch nicht explizit zum Thema gemacht; HIS-HE wird dies als weiteren zentralen Aspekt in zukünftige Überlegungen aufnehmen.</li> <li>▪ Auf Rückfragen berichteten Herr Heller sowie Frau Gronostay von den aktuellen Entwicklungen in Bayern hinsichtlich des geplanten neuen Hochschulinnovationsgesetzes. Das Gesetz wird vermutlich einige Punkte zur Stärkung der HAW beinhalten. Weiterhin soll das Gesetz von Optionsmöglichkeiten geprägt sein, so dass sich möglicherweise eine Vielfalt an Organisationsformen in Bayern entwickeln wird. Der Gesetzesentwurf soll im Herbst in die parlamentarische Verhandlung gehen und zu 2022 in Kraft treten.</li> <li>▪ Auf Rückfrage wurde das Vorgehen bei Benchmarking-Verfahren erläutert. Als Anlage wird dem Protokoll eine Kurzbeschreibung zum Benchmarking angehängt.</li> </ul>
<p><b>2 Kooperationen im Zusammenspiel von Hochschulen und Länder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Dr. Würmseer stellt gemeinsam mit Herrn Dr. Altvater und Herrn Dr. Gilch einen Überblick über das Feld der Kooperationen im Hochschulbereich vor.</li> <li>▪ Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zum Protokoll.</li> </ul> <p>In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Umsatzsteuerpflicht stellt ein zentrales Hemmnis bei der Umsetzung von Kooperationen dar. Derzeit gibt es einige „Überbrückungslösungen“.</li> <li>▪ Insbesondere für kleinere Hochschulen stellen Kooperationen vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen ein wichtiges Moment dar.</li> <li>▪ Hinsichtlich teilweise kleiner Kohorten in Masterstudiengängen wird vermutlich der Druck zu Kooperationen wachsen – auch vor dem Hintergrund von Prüfungen der Rechnungshöfe.</li> <li>▪ Kooperationen werden zudem als besonders relevant hinsichtlich Shared Services im Bereich der IT sowie der Infrastruktur.</li> <li>▪ Allerdings ist mit Digitalisierung immer auch ein Organisationswandel verbunden, so dass Kooperationen nicht unbedingt per se Synergieeffekte bringen.</li> <li>▪ Unter dem Dach der Digitalen Hochschule NRW befasst sich bspw. auch eine Koordinierungsinstanz explizit mit Digitalisierungsfragen der Verwaltung (u. a. OZG, eGov).</li> <li>▪ Teilweise gibt es Überlegungen der Länder, wie Anreize für Kooperationen im Bereich der IT-Services/ der Rechenzentren geschaffen werden können.</li> </ul>
<p><b>3 Veränderte Steuerungsanforderungen aufgrund des Übergangs vom Hochschulpakt zum Zukunftsvertrag Studium und Lehre am Beispiel einer mittelgroßen Hochschule.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herr Dr. Altvater stellt anhand eines Beispiels die veränderten Steuerungsanforderungen innerhalb einer Hochschule am Übergang vom HSP zum ZVSL dar.</li> <li>▪ Die Präsentationsfolien finden sich als Anlage zum Protokoll.</li> </ul> <p>In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie gelingt der Abbau der Professuren? Herr Dr. Altvater erläutert, dass an der Hochschule durch das altersbedingte Ausscheiden einiger Professor:innen innerhalb der nächsten 3 Jahre umgesetzt werden kann.</li> </ul>

**TOP/Gesprächsinhalt**

- Wie genau werden die Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern auf die Hochschulen runtergebrochen bzw. inwiefern unterscheiden sich die Vereinbarungen zwischen den Ländern? Herr Dr. Altvater erläutert, dass im vorgestellten Fall die Indikatoren 1:1 auf die Hochschule übertragen wurden. Frau Dr. Würmseer ergänzt, dass sich HIS-HE derzeit im Rahmen eines anderen Projektes auch mit den Unterschieden in den Vereinbarungen befasst.

**4 Abschluss**

- Zum Abschluss der Sitzung wird Herr Dr. Nonne in den Ruhestand verabschiedet. Herr Tegtmeyer dankt Herrn Dr. Nonne für sein Engagement und seine Unterstützung in den vergangenen Jahren und wünscht ihm im Namen des Fachbeirates und von HIS-HE für die neue Lebensphase alles Gute.
- Herr Tegtmeyer berichtet zudem, dass eine Erweiterung des Fachbeirates angedacht ist. So soll nicht nur ein:e Nachfolger:in für Herrn Dr. Nonne gefunden werden, sondern zugleich der Fachbeirat um präsidiale Mitglieder (Präsident:innen sowie Vizepräsident:innen) ergänzt werden, um der Bandbreite der Themen noch besser gerecht zu werden und den damit verbundenen Austausch zwischen den Akteursgruppen zu stärken.

**Anlagen (als separate Dateien)**

- Präsentationsfolien
- Magazin für Hochschulentwicklung 2 | 2020 zur Beschreibung des Benchmarking-Verfahrens

–Würmseer, Tegtmeyer 18.06.2021 –